



BAHNBETRIEBSWERK SCHÖNEWEIDE

Das Bahnbetriebswerk Schöneeweide ist eines der letzten historischen Bahnbetriebswerke (Bw) in Berlin und das einzige, in dem es tatsächlich noch „dampft“. Zwischen 1902 und 1906 für den Rangierbahnhof Schöneeweide errichtet, ist es heute der Standort des Dampflokfreunde Berlin e. V. Der Verein widmet sich seit den 1990er-Jahren nicht nur dem Erhalt der historischen Schienenfahrzeuge und des Bahnbetriebswerks, sondern macht mit zahlreichen Dampflok-Sonderfahrten Verkehrsgeschichte und Industriekultur mit allen Sinnen erlebbar.

Wagner-Régény-Allee 9
12487 Berlin-Johannisthal

Baujahr/Bauherren
1902–1906/Königliche
Eisenbahndirektion Berlin
Denkmalschutz
Gesamtanlage
Eigentümer heute
Dampflokfreunde
Berlin e. V.
Nutzung heute
Bahnbetrieb und Kultur



© Andreas FranzXaver Süß

Verkehrsströme

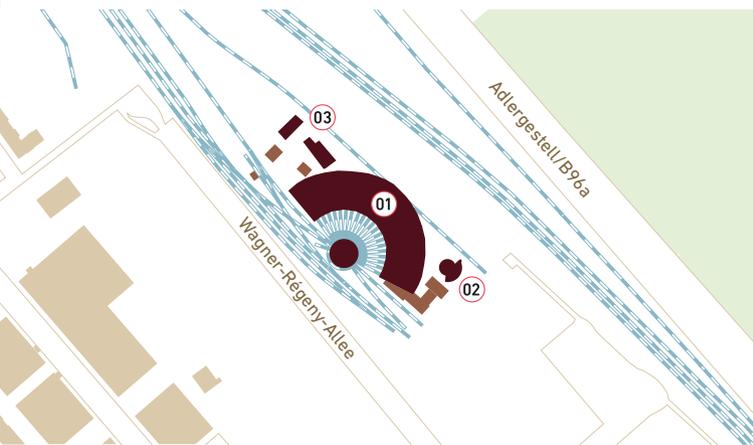
Mit dem Anschluss der Bahnstrecke Berlin–Görlitz an die Berliner Ringbahn 1885 veränderten sich die Verkehrsströme. Während der Görlitzer Bahnhof in Berlin seine Bedeutung für den Güterverkehr verlor, wurde vor den Toren der Stadt ein neuer Rangierbahnhof notwendig. Zwischen 1886 und 1888 am heutigen Bahnhof Berlin-Schöneeweide angelegt, bildete der Rangierbahnhof fortan die Schnittstelle zwischen dem Berliner Eisenbahnnetz und der Strecke Richtung Görlitz.

Das steigende Verkehrsaufkommen und die zunehmende Industrieansiedlung in Schöneeweide machten um 1900 einen Neubau der Bahnanlagen erforderlich. 1902 begannen die Arbeiten für den neuen Rangierbahnhof unmittelbar südöstlich des heutigen Sterndamms. Ein

erster Teilbereich konnte bereits 1903 in Betrieb genommen werden, die Gesamtanlage wurde bis 1906 fertiggestellt.

Das Bahnbetriebswerk

Das Herzstück des neuen Rangierbahnhofs bildete das Bahnbetriebswerk mit seinem zwölfständigen Ringlokschuppen samt Drehscheibe (01), Wasserturm (02) sowie mehreren Nebengebäuden (03). Die Aufgabe des Betriebswerks bestand in der Versorgung und der Wartung der Rangier- und Güterzuglokomotiven. Für den Einsatz größerer und leistungsfähiger Dampflokomotiven wurde der Lokschuppen bereits 1908 und 1913/14 um jeweils vier auf 20 Schuppengleise erweitert. Ebenfalls 1908 wurden auch sieben der ursprünglichen Lokschuppen-



stände verlängert, die restlichen fünf folgten erst 1942. Noch heute lassen sich die Erweiterungen in der Bau- substanz des Lokschuppens ablesen.

Dampf, Diesel, Strom

Mit dem Traktionswandel bei der Deutschen Reichsbahn, also der Ablösung der Dampflokomotiven durch moder- nere Antriebsarten, erhielt das Bw Schöneweide 1974 seine ersten Diesellokomotiven für den Rangierdienst. Genau zehn Jahre später erreichte auch die Strecken- elektrifizierung Schöneweide. Für die Wartung von Elek- trolokomotiven waren umfangreiche Umbauarbeiten an den Anlagen des Betriebswerks notwendig. Dennoch ge- hörten Dampflokomotiven bis zur Auflösung des Stand- ortes 1994 seitens der Bahn zum festen Bestand des Bw Schöneweide. Zuletzt dienten die Dampfloks als Heizloko- motiven, beispielsweise für den winterlichen Betrieb der Weichenheizung am Rangierbahnhof Berlin-Wuhlheide.

Weichenstellung für die Zukunft

Mit dem Fall der Berliner Mauer 1989 wurden auch die Weichen für das Bw Schöneweide neu gestellt. Einerseits

führte der massive Einbruch des Güterverkehrs Anfang der 1990er-Jahre zur schrittweisen Stilllegung des Ver- schiebebahnhofs in Schöneweide (heute Johannisthal). Andererseits nutzte der Verein Dampflokkfreunde Berlin e. V. die Gunst der Stunde und erwarb 1992 die Schö- neweider Dampfloks 52 8177. Bereits seit 1990 auf dem Areal aktiv, übernahm der Verein auch das Bahnbetriebs- werk nach dessen offizieller Stilllegung, zunächst als Mieter und seit 2018 als Eigentümer.

Mit dem Erwerb des Geländes wurde die Voraussetzung für eine langfristige Nutzung und den Erhalt der Anlagen geschaffen. Parallel dazu entsteht auf dem ehemaligen Gleisfeld des Rangierbahnhofs ein neues modernes Stadtquartier für Gewerbe und Produktion. Unterstützt durch das Bundesprogramm „Nationale Projekte des Städtebaus“, das Land Berlin sowie die Deutsche Stif- tung Denkmalschutz wird das Bahnbetriebswerk in den nächsten Jahren denkmalgerecht saniert. Es soll – in Ergänzung zum historischen Eisenbahnbetrieb – zu einer Kultur-, Lern- und Begegnungsstätte von lokaler und internationaler Bedeutung für historische Eisenbahn- und Industriekultur entwickelt werden. Mit der Sanierung des Wasserturms und der Gründung der Internationalen Jugendbauhütte Berlin 2020 hat die Transformation des Bahnbetriebswerks zum „DampfloksWerk Berlin“ bereits Fahrt aufgenommen.

Infos für Neugierige Buchtipps

Lukow, Jan: Berlin- Schöneweide, Bahnhof – Bahnbetriebswerk – Rangierbahnhof, Berlin 2013

Website des Vereins
dampflokkfreunde- berlin.de

berlin-macht-dampf.com

Zum Quartier
adlershof-johannisthal.de

Im Lokschuppen steht links 52 8177, von den Vereinsmit- gliedern liebevoll „Else“ genannt.
© Andreas FranzXaver Süß

Der Lokschuppen kurz nach seiner Fertigstellung um 1905
© Atlas zur Zeitschrift für Bauwesen, 1905

